VLK Hessen

HESSISCHER STÄDTETAG GIBT GRÜNES LICHT FÜR NEUES HESSISCHES KINDERFÖRDERUNGSGESETZ

01.02.2013

Zum neuen Kinderförderungsgesetz gibt der Hessische Städtetag folgende Pressemitteilung heraus:

Wiesbaden/Bru?ssel, den 1. Februar 2013

GRU?NES LICHT FU?R KINDERFO?RDERUNGSGESETZ

STA?DTE FORDERN JEDOCH HO?HERES FINANZIELLES ENGAGEMENT DES LANDES

Abgerufen am 11.08.2025 unter https://vlk-hessen.de/?p=252

Sta?dte fordern jedoch ho?heres finanzielles Engagement des Landes
Die Mitglieder von Pra?sidium und Hauptausschuss des Hessischen Sta?dtetages haben anla?sslich ihrer ersten Sitzung im Jahr 2013 grundsa?tzlich ihre Zustimmung zu der Umstellung der Fo?rdersystematik von der platz- auf die kindbezogene Fo?rderung im neuen Kinderfo?rderungsgesetz des Landes erteilt. »Die Zusammenfu?hrung aller Fo?rdertatbesta?nde im Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) fu?hrt zu einer Transparenz und Vereinfachung der Berechnung, die die Sta?dte immer gefordert haben", sagt der Pra?sident des Verbandes Oberbu?rgermeister Gerhard Mo?ller, Fulda. Besonders hebt der Pra?sident des Weiteren die Mo?glichkeit der flexiblen Handhabung der Fo?rdermo?glichkeiten durch die Sta?dte und Gemeinden hervor: "Damit ko?nnen die Sta?dte und Gemeinden vor Ort bedarfsgerecht steuern.«

Der Gesetzentwurf der Regierungsfraktionen bringt weitreichende A?nderungen mit sich. So werden die Fo?rdertatbesta?nde fu?r Pla?tze in Tageseinrichtungen fu?r Kinder (Krippen und Kinderga?rten) zusammengefu?hrt, Grund- und Qualita?tspauschalen pro betreutem Kind eingefu?hrt, Fachkraftschlu?ssel fu?r die Ausfallzeiten Urlaub, Fortbildung und Krankheit gesetzlich festgeschrieben und der Fachkraftschlu?ssel insoweit erweitert, als dringend gebrauchte Qualifikationen zugelassen werden. Das Gesetz tra?gt durch die Mo?glichkeit der Bescha?ftigung anderer qualifizierter Arbeitskra?fte in der Kinderbetreuung der derzeit bestehenden Situation Rechnung, dass der Arbeitsmarkt keine ausreichende Anzahl von speziell ausgebildeten Betreuern hergibt.

Der Pra?sident des Hessischen Sta?dtetages stellt fest: »Die mit dem Gesetz vorgeschriebenen Standards werden zum weit u?berwiegenden Teil kommunal finanziert werden. Dies kann keine Zustimmung der Sta?dte und Gemeinden finden. Die im Kinderfo?rderungsgesetz vorgesehenen Pauschalen sind noch nicht optimal. Hier mu?ssen die Verhandlungen mit dem Land Hessen weiter gefu?hrt werden. Qualita?t kostet Geld. Wichtiger jedoch als eine Verbesserung der bestehend hohen Qualita?t der vorhandenen Betreuungspla?tze ist jedoch, dass neue Pla?tze in ausreichendem Umfang

Abgerufen am 11.08.2025 unter https://vlk-hessen.de/?p=252

geschaffen werden. Das Kinderfo?rderungsgesetz gibt dafu?r die Chance.«

Bund und La?nder sind sich einig, dass die Kommunen eine Vielzahl von qualita?tsvollen Krippenpla?tzen bauen sollen. Dieser Aufgabe stellen sich die hessischen Sta?dte und Gemeinden erfolgreich. Vor diesem Hintergrund fordert der Hessische Sta?dtetag das Land auf, zur Finanzierung dieser Aufgabe auch im ausreichenden Umfang origina?re finanzielle Mittel des Landes bereitzustellen.